

Ecclus. 7, 6d.

וְנִתְּנָה בַצַּע כְּתִמִּיךָ.

ܘܢܝܬܢܗ ܒܥܥܟܗ ܕܟܝܡܝܚܗ.

᾿Θ καὶ θήσεις σκάνδαλον ἐν εὐθύτητί σου.

וְנִתְּנָה] וְנִתְּנָה Schechter. Zu תִּמִּיךָ bemerkt Lévi mit Recht: „à moins que l'auteur n'ait employé le pluriel pour exprimer l'abstrait;“ vgl. Gesen.-Kautzsch, ²⁷ § 124 e. בַּצַּע mag wohl durch den Zusammenhang bedingt sein, erklärt aber nichts (gegen Peters); denn וְנִתְּנָה תִּמִּיךָ בַּצַּע könnte einen dürftigen Sinn zulassen (das כּ pretii! vgl. Brown-Briggs-Driver s. v. כּ), aber das Umgekehrte ist sinnlos. Durch Vergleichung von Ps. 50, 20 und Ecclus. 44, 19 Rand glaubte Perles im J. 1897 (RÉJ, XXXV, 52) auf חֲתַן דְּפִי im Originale raten zu dürfen. Die Etymologie des Wortes דְּפִי ist zwar unbekannt; aber die Konstruktion (mit dem Verbum נָתַן) sowie die Texteslesart in 44, 19 weisen auf ein Synonym von מוֹם hin. Ich glaube, daß man in וְנִתְּנָה emendieren müsse: פָּצַע, das hier natürlich figürlich gebraucht wird. ᾿Θ5 gehen auf dieselbe Lesart zurück. In Hos. 4, 18 setzt nach meinem Dafürhalten ᾿Θ σκάνδαλον das hebräische Wort סָד (vgl. Hi. 13, 27; 33, 11) voraus, also eine Variante zu MT סָד (vgl. Houtsma, Theologisch Tijdschrift, IX (1875), 60, der „mit volle vrijmoedigheid“ סָד לְבָאִים vorschlägt; das דּ hat jedenfalls an der Lesart ᾿Θs einen Rückhalt).

University of California,
Berkeley, Cal., U. S. A.,
Nov. 9, 1904.

MAX L. MARGOLIS.